

- Zug die Kastvogtei innehatte]. Jst erkhent, dz man es instellen und wytter nachschlachen sölle: wyl alles noch verlichen
- [7.] h[an]s Jaglj wäber [=Weber, von Zug?] in Thurn [d.h. ins Gefängnis daselbst] erkhent biss Mitwuchen morgen [den 27. Juli] und dan gen bychten die würtshüser ein halb Jar verbitten.
- [8.] [Die Bäcker] Burkhart Bentz [=Benz und] Ruodj Villinger [=Villiger, beide? von Cham] gend dz brott Z'thür. [Der Bäcker] Caspar Zimmer [von Gangolfswil] machts Zliecht, [der] Brotheinj [ein Bäcker aus dem Zürichbiet] dessglychen - sindt gstrafft ...
- Na Dem Brotheinj Zuosprächen. ...
- [9.] Wyn Ordnungen anzogen, und malzytten [bei den Gastwirten in Zug]. erkhent ein [Kirchen-]Ruoff dz die wüth kheine Vass Jnländ, biss dass sy [von den Weinschätzern] geschezt syendt".

- 1) s. Zurlaubiana AH 137/119 Pt. 8
2) Am Rande steht hiezu:

- 3) Das vorstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
4) In BA ZG A 39.26.2, 118 wird diese "dess Lang Schellen frauen" genannt, dabei dürfte es sich um die Gattin des v. 1642 verstorbenen NN **Schell**, gen. der Lange, von Zug, handeln, die dann im Spital verpfündet werden sollte, s. Zurlaubiana AH 137/114A.

AH 137, 180^f

144

[1644] Juli 30.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 30. JULI [1644]

BA ZG A 39.26.2, 118^v-119^f

-
- "[1.] Ein [Kirchen-]Ruoff thun wegen der Zehenden verenderung [in der Stadt Zug?]
Und mischelquots halber. soll der Pfläger mennighlichen warnen
...
- [2.] Spilen und danzen verpieten Jn [den stadtzugerischen] vogtyen bis Michaelis [=29. September] wegen der leidigen Sucht und veechsterbens. ...
- [3.] Den [NN] Bekhlin [=Beckli, von Zug?] citieren oder fragen Ob dess Peteren [=Peter N? (K)] worth der bim [Unter-]Vogt [von Risch?, Werner] Kleiman[n] dienet.

[4.] Uli **wilhelm** [gen. Uli Franz, Gastwirt in Zug] hinderleiten
brieff umb 22 lb mit hans **Walder** reden. wegen [des] Spitals [von
Zug] 200 gl.

[5.] Hans Jogl **walchers** [von Hüenenberg?] Sachen¹ wegen ist hiemit
vor 3 wuchen erkhent dz er Niemandt mehr besuochen möge: Aber Jet-
zunder würdts Jm frygsetzt, wofehr er nit mit [dem] ... [Abtausch?]
der 30 gl Zuofriden

[6.] h [Stadt- und Amtsrat Adam] **bachm[ann]** Zücht ahn die arresten²
H Landtvogt Jm Rynthal [=Rheintal - damals amtete dort Christian
Heinrich, von Aegeri - möglicherweise ging es um dessen Streitig-
keiten mit dem alt Hofammann der Herrschaft Kriessern, Hans **Diet-
schi**]."

1) s. Zurlaubiana AH 137/136 Pt. 17 2) s. EA V 2, 1644 Art. 182ff.

AH 137, 180^v

145 s. 144

146

[1633 n. März 14.]

A

AUFSTELLUNG [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZUR-
LAUBEN, VON IN DER STADT ZUG UNERWÜNSCHTEN PERSONEN UND
DEREN GASTGEBERN]

"By 20 gl buoss ist Verbotten und [in der Kirchen in Zug?] grüefft
worden den 23sten Weinmonats A.º 1632[:] Dass Niemandt den Unangenom-
nen hindersässen [in der Stadt Zug] Unterschlauff gebe

[1.] Hans Jaglj **Brandenberg** Jm Staadt [=Staad]¹. hat dess Hoggen
[=Hogg?] Volkh.

[2.] [Der Gastwirt zum Löwen in Zug] Marx **Menteler** hat den Nacht Vo-
gel [=Nachtvögeli].

[3.] Jacob Keyser [=Keiser] hat dess **Krummen** Felixen Sohn.

[4.] Claus [=Niklaus N] doctor uffm [Stadt?]graben [in Zug] hat ein
Alte frömbde Frauwen. mit einem Bösen Buoben; Jnzogen

[5.] Jn der alten widmerin [=Widmer] huss das **Ungehür** h. [Jakob?]
wulfflis [=Wulflin, der z.Z. wohl als unverpfründeter Geistlicher
in Zug lebte] Köchin.